

Halle und Umgegend.

Halle, 27. April.

Schulrat und Stadtrat.

Die vorgestern bereits kurz gemeldet, hat die Schuldeputation beschlossen, in Halle einen Schulrat und einen Stadtrat anzustellen. Und zwar erfolgte der Beschluß hauptsächlich auf die sehr wohl begründete Anregung des Stadtratspräsidenten Dr. med. Herzog u. Hin. Herr Dr. Herzog, der sich schon seit langem mit großer Energie der Lösung der Schulratsfrage in Halle gewidmet hat, unterbreitete der Schuldeputation eine Denkschrift, in der er in ausführlicher Darlegung die Erfordernisse anderer Städte, die bereits Schulräte haben, beleuchtete und Vorschläge für unsere Stadt machte. Da sie angenommen wurden und an dieser Stelle vor einigen Wochen schon auf die immense Bedeutung der Tätigkeit von Schulräten in den Städten ausführlicher hingewiesen worden ist, seien die wertvollen Vorschläge des Ratses mitgeteilt.

Erstens hält es Herr Dr. Herzog für zweckmäßig, die schulpflichtige Aufsicht von vornherein für alle städtischen Schulen, also Volksschulen, Mittelschulen, Gymnasium mit Volkshochschule und höhere Fachschule, einzusetzen, denn für die Mittels- und höheren Schulen liegt genau dasselbe öffentliche Interesse vor wie für die Volksschulen. Bezüglich der Städte, die zunächst nur diese befähigten, haben sie sich lediglich auf ein neu aufzubauendes oder bereits im Bau, es zu tun. Ferner beantwortete die bedeutendsten Vorarbeiten auf schulpflichtigen Gebieten, wie Prof. Hartmann-Berlin, Schubert-Hannover, Smolik-Verden, auch Köhagen, wie Oberbürgermeister, Oberlehrer Müller-Darmstadt u. a., diese Maßnahme. Zudem wird sich der Dienst des Schulrates an den höheren Lehranstalten wesentlich vereinfachen dadurch, daß die Aufnahmeuntersuchung der Kinder wegfällt, wenn in den Aufnahmebedingungen festgelegt wird, daß ein Schulbesitzzeugnis auf vorgeschriebenem Formular für jeden Vorfall beizubringen ist. Auch die den höheren Unterrichtsanstalten machen die Beteiligungen der Schulen häufig von ihrem Recht Gebrauch, ihren Schulbesitzzeugnis durch ihren Vorbesitzer attestieren zu lassen. Zweitens folgte der Vorschlag, in der Spitze zu ersetzenden Dienststellung die schulpflichtigen Aufgaben zu übertragen, das unter diese fallen: die Aufnahmeuntersuchungen mit Prüfung der Schulbesitzzeugnisse; die Untersuchungen der Kinder in den höheren Schulen; hier wären die Sachverhalte genau zu berechnen wie in Wien, Breslau und München; die Lehrverordnungen der städtischen und Schulbehörden, städtische Verhandlungen werden durch den Schulrat nicht statt; die Regelung der Schulkontrollen während des Unterrichtes, wie häufig dies möglich ist, wird sich nach Einrichtung des Dienstes ergeben; hygienische Vorarbeiten für die Lehrer; Revisionen des Schulbaues und seiner Einrichtung; Vertretung und Geschäftsführung. Endlich wird die Festlegung der Sprechstunden zu beschließen sein, sowie die Vertretung der hierzu nötigen Räume.

Der dritte Vorschlag betrifft die Frage: Wie vielen Ratsmitgliedern sollen die eben angeführten Aufgaben übertragen werden? Bei der Verantwortung ist der Standpunkt maßgebend,

daß der schulpflichtige Dienst möglichst einheitsmäßig erfüllt wird, d. h. möglichst wenig Bezüge angesetzt werden, und zwar nach dem Wandlungsverhältnis, wo ein etwaiger Schulrat als städtischer Beamter ohne Privatpraxis die Lebensunterhaltung von 20,000 Kindern mit jeder autem Erlöse ausbleibt. In Halle besitzen die Volksschulen 19,542 Schöler, die Mittelschulen 4492, das Gymnasium 681, die Oberrealschule 660, die Volkshochschule 200, die höhere Fachschule 532; Summe: 25,747 Schöler. Dazu kommt noch die Mittelschule, die bekanntlich bereits einen Schulrat hat, aber inzwischen mit in die Neuorganisation einbezogen würde, mit ca. 1800 Schöler, so daß im ganzen 25,927 Schöler und Schölerinnen, also rund 26,000 der städtischen Aufsicht zu unterstellen sind. Für einen Rat entsprechend der Größe der Stadt ist ratsförmig, die schon früher angeregt worden ist und über fünf oder lang wie in anderen größeren und kleineren Städten schon aus allgemeinen hygienischen Gründen auch in Halle kommen muß und wird, zurückzuführen. Das wird besonders aus zwei Gründen zweckmäßig sein. Einmal wird dem Stadtrat der schulpflichtige Dienst über die städtischen 6000 Schöler neben seinen sonstigen dienstlichen Obliegenheiten übertragen werden können, zu welchen vor allem zu rechnen sind: Wohnungshygiene, allgemeine Hygiene und Leitung der Gesundheitskommissionen, hygienische Anordnungen auf allen Gebieten der städtischen Verwaltung nebst der ärztlichen Oberaufsicht über die städtischen Zünfte, wie Bierbrennerei, Schlachthof, Schlachthaus, Schlachthaus, Nahrungsmitteleinrichtungsanstalt und städtisches Krankenhaus, Verwaltung des Gesundheitsamtes, sanitätsärztliche und von professioneller Beamten und noch manches andere. Dann aber wird die Stadtratsstelle die Aufsicht und Kontrolle der gesamten Schulverwaltung, der sowohl der städtische Schulrat wie alle weiteren zu unterstellen sind, welche später einmal bei größerem Wachstum unserer Stadt und damit unserer Schülerzahl nötig werden, ohne daß eine Veränderung des Systems erforderlich ist. Von dem Wohlstand anderer Städte, je nach ihrer Größe mehrere Schulräte bis zu Dutzenden im Nebenamt anzustellen, wird abgesehen. Soll überall in die Tätigkeit dieser Schulräte im Nebenamt ebenfalls ein Stadtrat weitergeordnet, und die Kosten sind bei weitem höher, als für städtische städtische Beamte. Für Halle können sie auf zusammen 18,000 Mark Jahresgehalt für Stadtrat und Schulrat berechnet werden. Diese Summe würde sich um 5-6000 Mark erniedrigen, wenn nach dem höheren Ausschneiden der jetzigen Stelleninhaber die Anpassungen, die 2800 Mark, ferner andere städtische Dienste, die jetzt mit 2000 Mark, und mehr konstatieren werden, und endlich der städtische Dienst in der städtischen, der jetzt 600 Mark erfordert, dem Stadtrat und Schulrat übertragen würde. Bei den Anpassungen durch diese würde ihnen sogar noch alljährlich ein gewisser Zubehörsatz, nämlich der zweijährigen Wbereinstimmung zu Gehalt kommen, was aus verbleibenden Gewinnen, auch für die Anpassung selbst, von Vorteil wäre. Dagegen muß aber, was mit politischer oder arbeitsmäßiger Tätigkeit zusammenhängt, von der schulpflichtigen Aufsicht fern gehalten werden. Vielmehr schickt Herr Dr. Herzog vor, die Aufstellung von Spezialräten zunächst nicht in Betracht zu ziehen.

Der Schulrat ist in der Lage, auch in Halle seine Pflichten bei annähernd 20,000 Schölerinnen gewissenhaft zu erfüllen,

denn so hoch befaßt sich ungefähr die Zahl der Volksschüler mit Einschluß der Mittelschüler, oder genauer 19522. Das Schuljahr hat 42 Schulwochen oder 252 volle Schultage. Davon entfallen für unsere städtischen 2500 Neuaufnahmen 25 Tage auf die Aufnahme-Unterrichtungen, deren 100 leicht an einem Tage zu machen sind, da nur der kleinere Teil der Kinder nicht normal ist und die städtische Behandlung wegfällt. Weitere 7 Tage gehören der vorgeschriebenen Festlegung der Schulbesitzzeugnisse, also noch 220 Tage. Von diesen müssen bei 100 Unterrichtswochen dieser späteren Jahrgänge, etwa des 2., 3. und 4., für welche das Deutsche des Fortschritts der Neuaufnahmen, als 7500, angenommen ist. Es bleiben danach noch 145 Tage übrig, welche für die Klassenrevisionen zu verwenden sind. Vorausgesetzt, daß fünf dreien auf an einem Tage stattfinden können, so sind für die 380 Klassen der Volkshochschule 76 Tage erforderlich, für eine zweimalige Revision im Jahre also 152 Tage. Es muß aber berücksichtigt werden, daß die drei Jahrgänge, die außer den Klassen ohnehin genau untersucht werden, mit diesen nur einer Revision ausbleiben bedürfen, so daß der vierte Teil der 152 Tage, das sind 38 Tage, erspart wird. Wörtlich bleibt ein Ueberschuß von 31 Tagen. Diese aber sind zu verwenden für die dreimalige Revision der Mittelschule im Jahre, sowie für die Verbindung etwaiger Revisionen aus Kostensicht oder sonstiger Veranlassung des Schulrates. Von den zehn Wochen Ferien werden vier Wochen Urlaub für den Schulrat abgerechnet, die übrigen sechs Wochen können verwendet werden für die Abfassung der Berichte, für Ueberschauung der der ärztlichen Kontrolle besonders bedürftigen Kinder in den Sprechstunden usw. An anderen Stelle wird der Stadtrat den schulpflichtigen Teil seiner Tätigkeit einstellen für die Mittels- und höheren Schulen. Ihm dürfen auch am zweckmäßigsten die hygienischen Untersuchungen der Lehrer an Fortschreitenden, die im Einvernehmen mit dem Stadtrat anzuveranlassen sind, zu übertragen sein, ferner die gesamte schulpflichtige Vertretung an die städtischen Behörden, die sich ergebenen hygienischen Forderungen innerhalb der städtischen Behörden, die jetzt leider völlig fehlt. Und um nicht von vornherein die neue Einrichtung der Volkshochschule zu entscheiden, ist nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß sie nicht einen Zwang einfließen will, sondern den gesamten schulpflichtigen Dienst in das freiwillige Ermessen der Eltern stellt, und daß die Ausführenden die strengste Verschonung über etwaige Leiden oder Gebrechen der Unterrichtsbedürftigen haben, sofern nicht ein öffentliches Interesse das Gegenteil erfordert.

Pflanzenpflege. Im diesjährigen Etat sind auch 300 Mark zur Pflanzenpflege durch die Stadtverwaltung eingelegt. Diese kleine Summe soll im heutigen Sommer eine sehr wertvolle, sehr notwendige Verwendung finden. Besonders geben die Schulpflichtigen oft sehr viel zu denken, wenn in dem Garten und öffentlichen Anlagen um. Da werden sehr viel an Uebermut oder Unachtsamkeit die Gassen ausgereißt, die Blüten abbrechen, die Sträucher entwurzeln, die Bäume angeknitten. Wenn man nun bedenkt, welche ungeheure Summe die öffentlichen Anlagen unserer Stadt kosten, so findet man wohl ein Eingestehen für recht notwendig. Dazu kommt noch, daß die Kinder, die den Pflanzen Schaden antun, auch ihrer Seele Schaden nehmen, mehr und mehr verdothen

Nussbaums Einkaufsvorteile.

An unsere wertvolle Kundschaft.

Durch Vermittlung unserer Einkaufshäuser Wien, Paris, Berlin, Plauen, St. Gallen, Elberfeld, Annaberg, Sebnitz usw. waren wir in den letzten Tagen in der Lage, grosse Quantitäten

nur Neuheiten

dieser Saison billig einzukaufen.

Die fortgesetzte Information dieser Einkaufshäuser setzte uns bisher in die Lage, stets den höchsten Ansprüchen unserer Kundschaft gerecht zu werden und so zu dem **enormen** Aufschwung unseres Hauses beizutragen.

Prinzip unseres Hauses:
Jedem Wunsch unserer wertvollen Kundschaft wird stets Folge gegeben.

Unser Bestreben, der wertvollen Kundschaft stets Vorteile zu bieten, veranlasst uns

Sonntag den 28. April Montag den 29. April
Dienstag den 30. April Mittwoch den 1. Mai

Doppelte Rabattmarken

zu geben.

Wenige Artikel ausgeschlossen.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G.m.b.H. Fernruf 378.
Gr. Ulrichstrasse 60/61. **Halle a. S.** Barfüßerstrasse 35.

CONTINENTAL

rot - schwarz

Gleitschutz

rot - schwarz

Modell 1907 wesentlich verbessert

Technisch vollkommenster „nicht gleitender“ Reifen. Gleichzeitig bester Schutz gegen Glas u. Nägel. Ohne Verwendung von Leder sind glasharte Nieten fest mit Gummi u. Gewebe verankert. Daher

bester Pneumatik

für jedes Automobil.



Continental-Coautchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



Bewährtes deutsches Fabrikat. Bekannte Marken: **Tentonia** und **Idéal** neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Ringsechler, ladelose Ablage, leichter Gang.

Schleppharken, ganz aus Eisen und Stahl, Rechen jeder Art, Schleifsteine,

sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. Kataloge umsonst und postfrei

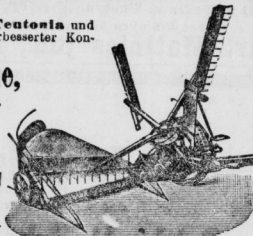
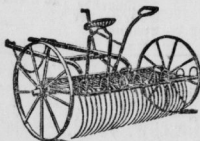
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co.,

Akt.-Ges. Halle a. S.

Filialen: Berlin S. W. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Claassonstrasse 18, Schneidemühl, Rößlerallee.

Holland 1906 Grand prix.



Ganz verliebt

bin ich — so schreibt man uns — in ihren Favorit-Schiff, mit dem man so vorzüglich schneidert. Anleitung durch das neueste Favorit-Modellalbum 20 S. u. Jugend-Modellalbum 50 S. bei **W. F. Wollmer, Gr. Ulrich-Industrie-Str.**

Jagd = Gewehr,

gebraucht, aber gut erhalten (Zentral-Neuer), Kol. 16. Ist bill. zu verkaufen. **Bernhard Herrmann, Sautter, Melcher, Dölle, Gr. Braubankstr. 3.**

Für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Oekonomielehrling und seine Ausbildung zum Direktoren angeh. Vgl. **Von Ludwig Fricke** (Herausg.). 3. Auflage. Mit 100 Abbildungen. Preis gebunden 4. —

Gräser als Desinfektions- und Düngemittel. Von **Arthur Haupt**. Mit 8 Abbildungen. Preis 1. —

Obstbaumschule.

Praxisbuch, wie man eine Baumschule von Obstbäumen aufbauen und unterhalten soll. Von **E. v. Deune**. 2. Auflage. Mit 100 Abbildungen. Preis 3. —

Weinbüchlein.

Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Boden, sowie zur Pflanzung, Veredelung und Behandlung des Rebenes. Ferner über Obst-, Beeren- und Traubenweine. Mit zahlreichen Abbildungen. Von **Dr. Gustav Stamm**. 1. Aufl. Preis 1. —

Die Obst-Orangerie

oder kurze Anleitung, Obst, Pflanz, Pflegen, Ernte, Applikation und Verarbeiten in Mineralwässern oder Säften zu machen. Von **Julius Heimann**. Mit 100 Abbildungen. Preis 3. —

Bei Bestellung durch alle Buchhandlungen.

Sicherheits-Fahrstühle, Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Größe, sowie Ziegeleinrichtungen bauen seit Jahrzehnten als Spezialität **Heber & Strehlow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 14.**

Pa. Nasspresssteine sind wieder in trockener Qualität vorrätig. **Braunkohlenwerk Ver. Carl Ernst** bei Halle-Trotha.

Donnerstag, den 2. Mai, treffen mehrere große dänische u. **Arbeitspferde** bösteiner **Seeländer Wagenpferde** sowie elegante bei mir ein. **Fr. Zwickert.** Halle a. S., Telldorferstraße 8. Telefon 2921.

Hoek van Holland-Harwich England. Route nach **England.**

Halle ab 10.57 Vm. (zwischen Hannover und Löhne gehen die Passagiere durch den Zug in die direkter Wagen nach Hoek van Holland), London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** zw. Harwich u. London u. Harwich York. Elektr. Leucht u. i. Winter Dampfheizung. Table d'hôte — Frühstück u. Dinner. Große Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v. England, ohne London zu beifahren; große Bequemlichkeit u. Kostenersparnis. Weitere Auskunft erteilt: **A. E. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Bahnhof 14, Köln a. Rh.** Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. — Näheres durch **H. C. Amendt, Hotel Manager.**

Neu eröffnet Rosen-Apotheke

Halle a. S., Merseburgerstr. 112. Fernspr. 3264.



General-Vertrieb: **W. A. Trautloff, Zwingerstrasse 12.**

Wieder noch sehr brauchbare ältere und jüngere schwere Arbeitspferde stehen preiswert zu verkaufen. **Wassfelderstr. 26, Expeditionsgeschaft.**

